

Gold und goldene Ruhelager, und die Blumen dufteten herrlicher als alle Wohlgerüche der Erde. Und siehe da, es kamen viele Jünglinge, alle im gleichen Alter, die spielten und sangen oder setzten sich auf die Sessel und lagerten sich auf den Ruhebetten, und es war eine Tafel bereit mit den allerköstlichsten Speisen. Darauf kamen viele Bettler heran und flehten sie an, aber niemand reichte ihnen etwas. Und der Engel sprach zu der Seele: „Die Wiese ist das Paradies der Seligkeit, der Blutstrom ist das Fegefeuer. Die Seelen aber, die du im Feuer stehen sahst bis zum Kinn oder zur Brust oder bis zu den Knien, sind die Seelen derer, die auf Erden nicht ausreichende Buße getan haben. Die Bettler auf der Wiese aber sind jene, die auf Erden weder Verwandte noch Freunde haben, die ihnen die Hand zum Beistande reichen könnten.“ Nach diesen Worten trug der Engel die Seele wieder zum Leibe zurück. Der Mönch aber offenbarte sogleich alles, was er gesehen und gehört hatte, dem Papste. Und der Papst befahl, daß jene Tage feierlich in der ganzen Christenheit begangen würden zum Lobe und Preise Gottes und zum Heile der Seelen im Fegefeuer.

### VON DEM BAUM DES LEBENS UND DEM BRUNNEN DER REINIGUNG

Man liest in dem Buche der Tugenden, daß einst ein Abt lange zu Gott betete, er möchte ihm in seiner Gnade zeigen, wie die heiligen Jungfrauen im Himmel gekrönt und die mit kleinen Sünden behafteten geläutert würden. Und siehe, als er eines Tages im Gebet verharrte, wurde er entrückt und sah sich auf einer schönen Au, in der ein Tempel stand. Als er auf den Tempel zuschritt, sah er vor seiner Tür einen Baum, dessen Zweige wie klare Sterne glitzerten, und über dem Baume erblickte er einen kristallhellen Quell. Und er trat in den Tempel ein und wartete, und siehe, die allerseeligste Jungfrau kam und brach Blüten von dem Baume,